



AFP/03/2020

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal
am Dienstag, dem 17.11.2020, 15:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:50 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup

Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe

Herr KTA Thomas Köhler, 31638 Stöckse

stv. Vorsitzender

als Vertreter für
KTA Schneider

Herr KTA Lothar Kopp, 31595 Steyerberg

Frau KTA Heidrun Kuhlmann, 31628 Landesbergen

Herr KTA Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg

Herr KTA Stefan Meyer, 27333 Bücken

Herr KTA Horst Prüfer, 31582 Nienburg

Frau KTA Rita Schnitzler, 31608 Marklohe

Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg

Verwaltung

Herr Landrat Detlev Kohlmeier,

Herr KVOR Torsten Röttsche,

Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte

Frau KVR Gun Dachs, FB Finanzen

Frau KVR Kerstin Schwill-Rudolph, FB Rechnungsprüfung

Herr KAR Gerd Pröstler, Team Finanzwirtschaft

als Protokollführer

Presse

Herr Hildebrandt, "Die Harke"

Der stv. Vorsitzende KTA Bergmann-Kramer eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses Finanzen und Personal, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 29.09.2020
- TOP 2: Haushaltsplanung 2021 - Fachdienst Informationstechnik **2020/223**
- TOP 3: Haushalt 2021 **2020/211**
- TOP 4: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 5: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der stv. Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat In Vertretung
gez. Bergmann-Kramer	gez. Pröstler	gez. Röttschke
Kreistagsabgeordneter	KAR Pröstler	KVOR Röttschke



Protokoll zu TOP 1

17.11.2020

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 29.09.2020

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ausschuss für Finanzen und Personal genehmigt das Protokoll aus seiner Sitzung vom 29.09.2020.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2020/223

17.11.2020

Haushaltsplanung 2021 - Fachdienst Informationstechnik

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Den Mittelanmeldungen des Fachdienstes Informationstechnik wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KVOR Röttschke erläutert die Investitionsmaßnahmen 2021.

Auf Nachfrage von KTA Köhler, ob die Einführung der neuen Software für die Herstellung der Schülerbusfahrkarten einen besseren Schutz vor Missbrauch schaffen würde, antwortet KVOR Röttschke, dass ihm hierzu fachlich keine Aussage möglich sei.

KTA Hille erklärt, dass er sich bei der Einführung des Dokumentenmanagementsystems (DMS) eine Tempoerhöhung wünschen würde. Hierauf erklärt KVOR Röttschke, dass die Digitalisierungsbeauftragte in einer der nächsten Ausschusssitzungen über den Sachstand informieren werde. Durch die Einführung des DMS würden Arbeitsabläufe angepasst und neue digitale Prozesse gestaltet. Um die erforderlichen Umstellungsarbeiten zu begleiten und zügiger umsetzen zu können, werde in die Stellenplanberatung 2021 eine zusätzliche Stelle eingebracht.

KTA Weißenborn erhofft sich eine Evaluation zum „erheblichen Missbrauch von Schülerbusfahrkarten“. Damit könne in der wirtschaftlichen Betrachtung berücksichtigt werden, ob sich der Aufwand lohnen würde.



Protokoll zu TOP 3

2020/211

17.11.2020

Haushalt 2021

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KVR Dachs erläutert anhand einer Präsentation den 1. Entwurf des Haushalts 2021. Zunächst führt sie aus, dass dieser Haushalt viele Unwägbarkeiten beinhalte. Insbesondere die Steuerschätzung sei, mit Blick auf die unklare Entwicklung der Corona-Lage, mit Risiken behaftet.

Die Haushaltssatzung sehe einen Fehlbetrag in Höhe von 7,9 Mio. Euro vor. Kredite würden nicht aufgenommen. Verpflichtungsermächtigungen seien in Höhe von 53,8 Mio. Euro veranschlagt. Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite sei auf 40 Mio. Euro festgesetzt. Die Umlagesätze für die Kreisumlage wären mit 53% von der Steuerkraft und 47% von 90% der Schlüsselzuweisung vorgesehen.

Die Erträge beliefen sich auf 246,4 Mio. Euro, die Aufwendungen auf 254,3 Mio. Euro. Die Produktbereiche Soziales und Jugend machten einen Anteil von 49,1 % am Gesamtzuschussbedarf aus.

Investitionen würden in 2021 u.a. im Bereich Liegenschaften, für den Breitbandausbau, die Kreisschulbaukasse sowie die Krankenhausumlage getätigt.

Die Kommunen erhielten am 4. Dezember eine Ausgleichzahlung für Gewerbesteuerverluste. Mit der endgültigen Festsetzung bzgl. des Finanzausgleichs werde Ende April 2021 gerechnet.

Die Kreisumlage sei anhand der aktuell bekannten Zahlen ermittelt.

Der Fehlbetrag in 2021 könne durch die Überschussrücklage ausgeglichen werden, somit sei kein Haushaltssicherungskonzept erforderlich.

Die Summe der investiven Verschuldung wachse bis 2024 auf 80,6 Mio. Euro an.

Die Anhörung der Kommunen erfolgte am 2. November mit einer Frist zur Stellungnahme bis zum 30. November 2020. Die Stellungnahmen würden im Ausschuss für Finanzen und Personal am 8. Dezember in die Beratungen mit einbezogen.

KTA Bergmann-Kramer stellt fest, dass der Haushalt mit vielen Unbekannten aufgestellt worden sei. Die Schulden befänden sich auf einen Tiefpunkt.

KTA Hille fragt, was die Stundungen im Finanzausgleich für den Landkreis bedeuten würden. KVR Dachs erklärt dazu, dass ein Teil der jetzigen Finanzhilfen den künftigen Zuteilungsbeträgen des Finanzausgleiches verringern würden.

Ferner stellt KTA Hille die Frage, ob sich der Aufwand für Zinszahlungen erhöhen würde, wenn der Zinssatz steige. Hierauf erläutert KVR Dachs, dass außer in den Jahren 2023 und 2024 das Volumen der Kredite mit auslaufenden Zinsbindungen jährlich bei ca. 2 Mio. Euro läge, somit wäre das Zinsrisiko auf die Jahre verteilt.

KTA Hille hinterfragt, ob nicht eine Anpassung der Kreisumlagesätze angezeigt wäre. Hierauf macht Landrat Kohlmeier darauf aufmerksam, dass die Bedarfe der Kommunen und des Landkreises ausgewogen berücksichtigt würden. Eine Veränderung sei zurzeit nicht angezeigt. Die Stellungnahmen der Kommunen wären in der Diskussion zur Kreisumlage in der nächsten Ausschusssitzung zu würdigen. Es sei ein Konsens mit den Kommunen zu finden. Zurzeit passe die Höhe des Kreisumlagesatzes zu beiden Seiten.

KTA Kuhlmann stellt fest, dass zum jetzigen Zeitpunkt diese Diskussion nicht geführt werden müsse. Sie stellt an KTA Hille die Frage, welche Umlagesätze er denn für angebracht halte. Herr KTA Hille erklärt, dass die vorgeschlagenen Umlagesätze, unter Berücksichtigung der Aussagen von Landrat Kohlmeier, angemessen seien.

KTA Leseberg weist darauf hin, dass die Grundlage der Landkreis-Finzen und die Entschuldung gut aussehen würden. Er wünsche sich als kleines Zeichen der Konsensbildung eine Verringerung der Umlagesätze. Hierzu sei die gemeinsame Stellungnahme des StGB abzuwarten.

KTA Bergmann-Kramer teilt mit, dass dieser Vorschlag mit in die Fraktionen genommen würde. Bei der Kreisumlage müsse Einvernehmen mit den Kommunen erreicht werden.

Auf die Frage von KTA Schnitzler, wann Einsparungen durch die Umstrukturierung im Fachbereich Jugend sichtbar würden, antwortet KOVR Röttschke, dass die Struktur gerade erst geschaffen wäre und eine Aufgabenkritik erfolgen müsse. Somit könne keine Zeitversprechung hierzu erfolgen. Es sei eher mittelfristig mit entsprechenden Einsparungen zu rechnen.

KTA Leseberg fragt nach, wie sicher die Zahlen zum Breitbandausbau seien. Hierauf antwortet LR Kohlmeier, dass der 6. Aufruf in der Verhandlungsphase sei und es teilweise Abgrenzungsprobleme gebe. Somit wären die Zahlen noch nicht gesichert.



Protokoll zu TOP 4

17.11.2020

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:

Beratungsgang:

Es werden keine Mitteilungen gegeben und keine Anfragen gestellt.



Protokoll zu TOP 5

17.11.2020

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Beratungsgang:

Es werden keine Fragen gestellt.